



# KOINNO-Praxisbeispiel

Innovatives Projekt aus der öffentlichen Beschaffung

INNOVATIVER PROZESS/STRATEGIE ———— 54

Wasserwirtschaft • Klärschlamm entwässerung •  
polymere Flockungsmittel

## Innovatives Vergabeverfahren zur Beschaffung von polymeren Flockungsmitteln für kommunale Kläranlagen

### Ausgangssituation

Der Ruhrverband als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) ist einer der elf Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen und Träger der umfassenden Wasserwirtschaft im gesamten Einzugsgebiet der Ruhr. Zur Aufgabenerfüllung betreibt der Ruhrverband ca. 1.000 wasserwirtschaftliche Anlagen und beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zu den wasserwirtschaftlichen Anlagen gehören auch 65 Kläranlagen mit einer Gesamtkapazität von ca. 3,3 Mio. Einwohnerwerten (EW), in denen insgesamt rund 42.000 Megagramm Trockenmasse (MgTM) Klärschlämme pro Jahr anfallen. In 36 Kläranlagen und einer Klärschlammbehandlungsanlage (KSB) wurden 2016 unter Einsatz verschiedener Verfahrenstechniken für die maschinelle Überschussschlammeindickung und Faulschlamm entwässerung ca. 720.000 kg polymere Flockungsmittel im Wert von 1,7 Mio. Euro eingesetzt. Damit zählen die polymeren Flockungsmittel zu den bedeutenden Kostenfaktoren im Vergleich zu anderen in einer Kläranlage eingesetzten Betriebsmitteln.

Die Beschaffung dieser Warengruppe weist jedoch die Besonderheit auf, dass vorab keine Produktqualität bzw. Produktzusammensetzung festgelegt werden kann und die Produktauswahl vor Ort vom Lieferanten in Abhängigkeit der Schlammeigenschaften vorgenommen werden muss. Somit ist bei der Ausschreibung auch die Berücksichtigung der Servicequalität entscheidend, um einen reibungslosen und wirtschaftlichen Betrieb zu gewährleisten. Auf Grund der komplexen Zusammenhänge muss demnach das Betriebspersonal bereits bei der Beschaffung mit einbezogen werden, da diese eng mit dem Lieferanten zusammenarbeiten muss.

### Projektziele

Auf Grund der beschriebenen Besonderheiten bestand die Herausforderung für den Einkauf nun darin, ein vergaberechtskonformes, praktikables, transparentes und den Gleichbehandlungsgrundsatz erfüllendes Ausschreibungskonzept bzw. Wertungskriterien zu entwickeln. Vor allem die Sicherstellung der Servicequalität bzw. Leistungsfähigkeit der Lieferanten und die anschließende

anreizverträgliche Vertragsgestaltung musste gewährleistet werden.

### Vorgehensweise

Bei der Vorbereitung der Ausschreibung wurden die Wertungskriterien in einem gemeinsamen Workshop unter Leitung des Einkaufs mit Betriebsmeistern und -ingenieuren, Labormitarbeitern und dem technischen Controlling festgelegt. Dabei wurden folgende Vorgaben formuliert:

- bedarfsgerechte Lieferung qualitativ hochwertiger Produkte
- geeignete und wirtschaftliche polymere Flockungsmittel für jeden Anwendungsfall
- (maximales Entwässerungsergebnis bei optimiertem Polymerverbrauch)
- qualifizierter und fachkundiger Service
- kontinuierliche Anpassung der Produkte an veränderte Schlammeigenschaften und ggf. an
- maschinentechnische Veränderungen während der Vertragslaufzeit
- regelmäßige Leistungs- und Erfolgskontrolle
- stabile Betriebsverhältnisse durch langfristige Zusammenarbeit mit dem Lieferanten
- bestmögliche Preise und geringer Verwaltungsaufwand

Die Gewichtung der Kriterien wurde ebenfalls gemeinsam festgelegt.

Zur Bewertung des Kriteriums „Produktauswahl“ wurde allen potentiellen Lieferanten eine identische Faulschlammprobe sowie Angaben zu den Schlammeigenschaften und den Entwässerungsaggregaten zugesendet, für die sie das bestgeeignete Flockungsmittel auswählen und die Auswahl erläutern mussten. Die Probe musste bei der Abgabe eines Angebots eingereicht werden und wurde dann anonymisiert an einen unabhängigen Gutachter weitergereicht, um basierend auf dessen Analyse die Auswahlqualität und damit die Leistungsfähigkeit beurteilen zu können. Die Qualität der Serviceleistung des Anwendungstechnikers wurde in einem sog. Polymercasting überprüft, d.h. er musste in zwei Runden sowohl allgemeine Fragen u.a. zum Vorgehen bei der

Produktauswahl und zur Maschinenteknik, als auch Fachfragen des Betriebspersonals beantworten.

Zusätzlich zum neu entwickelten Auswahlverfahren wurde besonderes Augenmerk auf die Vertragsgestaltung gelegt, die geeignete Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit schafft und Anforderungen an beide Vertragsparteien festlegt.

### Umsetzung und Wirtschaftlichkeit

Das Verfahren ist seit der ersten Umsetzung 2010 kontinuierlich weiterentwickelt, den Entwicklungen am Markt sowie den geltenden Vergaberichtlinien angepasst und 2015 ein zweites Mal beim Ruhrverband erfolgreich umgesetzt worden. Darüber hinaus wurde das Verfahren – immer auf die individuellen Anforderungen angepasst – bei vier weiteren Abwasserbetrieben/Verbänden mit großem Erfolg umgesetzt. Sehr positiv wird das Verfahren auch von Seiten der Lieferanten bzw. Bieter angenommen – vor allem die konsequente Gleichbehandlung aller Bieter und Transparenz des Verfahrens einschließlich des durchgeführten „Polymercastings“.

Aber auch der ganzheitliche Ansatz mit festgelegten Servicebesuchen und definierten Protokollen bieten den Lieferanten erstmals die Möglichkeit, sich durch eine fachkompetente Serviceleistung jenseits der Betrachtung des reinen Produktpreises auszuzeichnen und von Mitbewerbern abzugrenzen.

### Fazit

Die bereits gewonnenen Erkenntnisse bestätigen, dass der gewählte Ansatz sehr erfolgsversprechend ist, um einen für die individuellen Anforderungen gesamtheitlich geeigneten Lieferanten auszuwählen und die Wirtschaftlichkeit nachhaltig zu verbessern.

Die dabei gewonnenen Erfahrungen zeigen zum einen den bestehenden Bedarf an Unterstützung zur Durchführung vergaberechtskonformer Vergabeverfahren bei vielen Betreibern von Kläranlagen und zum anderen, dass das hier erläuterte Verfahren eine gute Möglichkeit ist, ein vergaberechtskonformes Verfahren umzusetzen und gleichzeitig wirtschaftliche Verbesserungen zu erzielen.

Stand: Juli 2018

### Impressum

Herausgeber:  
Bundesministerium für  
Wirtschaft und Energie  
(BMWi)  
10115 Berlin  
[www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

Bildnachweis:  
© vectorfusionart  
(fotolia.com)

Redaktion:  
Bundesverband Materialwirtschaft,  
Einkauf und Logistik e.V. (BME)  
Frankfurter Straße 27  
D-65760 Eschborn  
[www.bme.de](http://www.bme.de)

Umsetzung:  
[www.waldmann-gestaltung.de](http://www.waldmann-gestaltung.de)

### Ansprechpartner und Kontakt

Ruhrverband AöR, Kronprinzenstraße 37, 45128 Essen  
Dipl.-Ing. Ilka Strube, stellv. Regionalbereichsleiterin,  
Regionalbereich Nord Arnsberg  
E-Mail: [ist@ruhrverband.de](mailto:ist@ruhrverband.de)  
Dipl.-Volkswirt Bernd Hosemann,  
Abteilungsleiter Zentrale Dienste, Einkauf  
E-Mail: [bhs@ruhrverband.de](mailto:bhs@ruhrverband.de)  
[www.ruhrverband.de](http://www.ruhrverband.de)

Weitere Praxisbeispiele unter: [www.koinno-bmwi.de](http://www.koinno-bmwi.de)